



Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechts- und Eine-Welt-Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend möchten wir auf einige Veranstaltungen und Aktivitäten hinweisen.
Wer Interesse an der Mitarbeit in unserer Regionalgruppe hat, melde sich bitte per Mail.

Mit herzlichem Gruß

Kajo Schukalla

1.

"Vom Globalen Süden lernen"

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit lädt vom 28. Oktober bis zum 29. November 2024 zu Vorträgen, Diskussionen und Theater ein. Die diesjährige Veranstaltungsreihe steht unter dem Thema „Vom Globalen Süden lernen“ und will den Austausch und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern und wertvolle Perspektiven und Erfahrungen, die aus dem Globalen Süden kommen, in den Mittelpunkt stellen.

Das Programm kann auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden:

<https://www.stadt-muenster.de/ratsservice/politik-und-verwaltung/beirat-fuer-kommunale-entwicklungszusammenarbeit/aktuelle-veranstaltungsreihe>

Die Veranstaltergemeinschaft der aktuellen Beiratsreihe traf sich in diesen Tagen an der Promenade zu einem gemeinsamen Foto.

Bildrechte Stadt Münster



Questions - Offizielle Eröffnung der Veranstaltungsreihe

internationale Jugend-Tanz/Theater Produktion mit Diskussion

Montag, 28. Oktober, 20 Uhr

Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123

Wie sehen die Zukunftsentwürfe und Zukunftsfantasien der jungen Generation aus Ghana und Deutschland aus? Die jungen Künstler*innen machen sich auf die Suche nach Ihren Fantasien und Ideen für eine gemeinsame, von gegenseitigem Respekt getragene Zukunft. Dabei setzen sie sich mit den Themen Kolonialismus, Postkolonialismus und den damit verbundenen Auswirkungen in unsere heutigen Beziehungen und Kulturen auseinander. Nach den Aufführungen haben die Zuschauenden die Möglichkeit, mit dem Team, das u. a. aus Münsters Projektpartnerstadt Tamale kommt, zu diskutieren.

11 Uhr Schulaufführung (Tickets 6 €)

20 Uhr Abendaufführung zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe

Karten unter www.pumpenhaus.de oder telefonisch 02 51/20 13 80

Abendveranstaltung: VVK 18 €, ermäßigt 10 €, Abendkasse 20 €, ermäßigt 12 €

Organisiert von: Cactus Junges Theater, Theater im Pumpenhaus, Tete Adehyemma Dance, Theatre (Ghana), Youth Home Cultural Group (Tamale/Ghana)

Unsere Regionalgruppe der Gesellschaft für bedrohte Völker organisiert in der Beiratsreihe die Online-Veranstaltung

Indigene Lehren aus dem Globalen Süden für eine nachhaltige Zukunft

Mittwoch, 13. November, 19 Uhr

Programmdetails und Anmeldehinweise werden in Kürze zugesendet.

2.

15. Lateinamerika-Wochen in Münster

18. Oktober - 15. November

An diesem Freitag (18.10.) starten um 19 Uhr die Lateinamerika-Wochen mit einer Eröffnungsfeier im Tango Pasión, Bennostr. 7 (Eingang Kanalseite), Münster
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Eintritt auf Spendenbasis.

15.
LATEINAMERIKA-WOCHEN
in Münster

Kultur mit allen Sinnen erleben

Cultura a través de los sentidos

18.10.-15.11.2024

UPLA macht Kultur + UPLA fomenta cultura + UPLA faz cultura + UPLA macht Kultur + UPLA fomenta cultura + UPLA faz cultura

3.

Kolonialausstellungen

POWER ! - Postkoloniales Westfalen-Lippe

Einige Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen gehen bereits in der nächsten Woche in die letzte Runde, andere sind bis zum Dezember zugänglich.

Wer die spannenden Ausstellungen noch besichtigen möchte, muss sich somit sputen.

Nach eigenen Besuchen empfehle ich besonders zwei Sonderausstellungen, die in Dortmund und Hagen, wobei die Museen auch so einen Besuch lohnen:

IN & AUS DORTMUND

Das ist kolonial. Westfalens (un)sichtbares Erbe

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Ausstellung • 14.06.2024–26.10.2025 in Dortmund

www.zeche-zollern.lwl.org • @zechezollerndortmund @dasistkolonial

IN & AUS HAGEN

Machten, Tabak, Edelsteine – Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe

LWL-Freilichtmuseum Hagen

Ausstellung & Themenweg • 05.05. – 31.10.2024 in Hagen

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de • @lwl_freilichtmuseumhagen

Zu Sonderausstellung in Hagen ist ein interessanter **Katalog** erschienen:

LWL-Freilichtmuseum Hagen (Hrsg.): Macheten, Tabak, Edelsteine. Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe.

Sonderausstellung im LWL-Freilichtmuseum für Handwerk und Technik, 5. Mai bis 31. Oktober 2024

Forschungsbeiträge zu Handwerk und Technik, Band 39. Hagen 2024

Vormerken sollte man sich auch dieses Angebot:

Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit

Fernuniversität Hagen

Veranstaltungsreihe & Digitalprojekt • Ab März in Westfalen-Lippe

Ausgehend von Beständen in Stadt- und Missionsarchiven entsteht eine digitale Plattform mit

Materialien zur Kolonialgeschichte. Historische Schriftquellen, Bilder und Artefakte werden in Workshops vorgestellt und laden ein zu lokalen Diskussionen um globale Ressourcen- und Machtungleichgewichte. Online verfügbar sind die Materialien ab Ende 2024.

Hier findet sich die Übersicht zum Gesamtprogramm:

<https://powr2024.de/alle-projekte/>

4.

Wir trauern um Klaus Deuchert, unseren Freund und langjährigen Mitstreiter in der GfbV

Die traurige Nachricht ging bereits schnell herum. Auch an dieser Stelle sei an Klaus-Martin Deuchert erinnert.



Klaus war ein Urgestein der Menschenrechtsarbeit und der Eine-Welt-Projekte in Düsseldorf. Am 14. August 2024 verstarb er im Alter von 85 Jahren. Obwohl er die letzten zwei Jahre in einem Pflegeheim verbringen musste, blieb er bis zuletzt vor allem der Arbeit der Gesellschaft für bedrohte Völker eng verbunden. Bereits 1978 hatte er in Düsseldorf eine regionale Arbeitsgruppe unserer internationalen Menschenrechtsorganisation gegründet und über viele Jahre ein GfbV-Büro aufgebaut, von dem viele menschenrechtspolitische Aktivitäten im gesamten Rheinland initiiert und koordiniert wurden. Bundesweit übernahm Klaus, der Menschenrechtsaktivist, Vorstandsaufgaben und war auch international im Einsatz, etwa während der postjugoslawischen Kriege. Am 1. Oktober 2024 fand seine Seebestattung statt.

Die Menschenrechtsarbeit Klaus Deucherts wird auch über Düsseldorf hinaus durch die Gesellschaft für bedrohte Völker

fortgeführt.

Die Weggefährten, Freundinnen und Freunde aus jahrzehntelanger ehrenamtlicher Menschenrechtsarbeit werden sich in Düsseldorf zu einer Gedenkfeier treffen. *Der Termin wird Interessierten noch mitgeteilt.*

5.

Jahreshauptversammlung (JHV) der GfbV am 26. Oktober 2024 in Göttingen

Ganz herzlich laden wir unsere Mitglieder und Unterstützer zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 26. Oktober 2024 in Göttingen ein.

Veranstaltungsort: Startraum Göttingen (Friedrichstraße 3-4, 37073 Göttingen)

Unter den auswärtigen Gästen werden wir auch Oleg Orlov begrüßen, der über Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Menschenrechtssituation in Russland berichten wird.

Oleg Orlov ist Mitbegründer der Menschenrechtsorganisation Memorial und Friedensnobelpreisträger 2022. Er wurde erneut im Februar 2024 in Moskau zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Im Zuge eines Gefangenenaustauschs im August 2024 kam er frei.

Im Abendprogramm wird Ronya Othmann aus ihrem Buch „Vierundsiebzig“ lesen und zur Gespräch zur Verfügung stehen. Dieser Roman steht auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2024 und handelt vom Genozid an der yezidischen Bevölkerung im nordirakischen Shingal 2014 durch den „Islamischen Staat“.

Die Jahresversammlung ist immer ein großes Treffen vieler Menschenrechtsengagierter aus In- und Ausland.

<https://www.gfbv.de/de/ueber-uns/jahresversammlung/>



Society for
Threatened Peoples

6.

Für Vielfalt. Zeitschrift für Menschen- und Minderheitenrechte

Hinweisen möchte ich noch auf die aktuelle Ausgabe unserer Zeitschrift für Menschen- und Minderheitenrechte **Für Vielfalt** mit dem Schwerpunktthema

Umwelt- und soziale Schäden: Rohstoffe und ihr Abbau

In dieser Ausgabe graben wir tief. Unsere Autor*innen gehen Materialien auf den Grund, mit denen Sie täglich in Berührung kommen: Rohstoffe und Energieträger. Das Glasdisplay Ihres Smartphones beispielsweise besteht aus Quarzsand und (Halb-)metallen. Elektrizität aus einer Energiequelle wie etwa Sonne oder Kohle bringt es zum Leuchten. Doch woher kommt eigentlich, was Sie in den Händen halten? Wie sieht der Abbau von Rohstoffen und Energieträgern aus und welche Folgen hat die Förderung vor Ort?

Jan Königshausen, GfbV-Experte für Indigene Völker, schildert die verheerenden Auswirkungen des Goldabbaus in Bolivien auf die Indigene Gemeinschaft der Ese Ejja. Mathias Rittgerott, Kampagner für Rettet den Regenwald e.V., erklärt, wieso Aktivist*innen aus Uganda neuen Ölbohrlöchern am Albertsee sehr kritisch gegenüberstehen. Sikyong Penpa Tsering, Präsident der tibetischen Exilregierung, berichtet im Interview, wie die chinesische Regierung die Wasserressourcen Tibets strategisch unter Verschluss hält.

Die Lektüre dieser Ausgabe fördert zu Tage, was der lokalen Bevölkerung und Umwelt bleibt, wenn Rohstoffe abgetragen sind – und warum die weitreichenden Konsequenzen uns alle betreffen.

Nummer 343
Ausgabe 04/2024
Seiten 56
Preis 4.60 Euro



<https://www.gfbv.de/de/zeitschriftfuervielfalt/343-rohstoffe-und-ihr-abbau/>

Für Vielfalt gibt es auch am Hauptbahnhof Münster im Buchhandel (bei politischen Zeitschriften)

PS. in eigener Sache: In den letzten Wochen und Monaten habe ich mich nur selten über den großen Verteiler gemeldet, was der Tatsache geschuldet war, dass ich durch eine Knieoperation und anschließende Rehabilitationsmaßnahme stark eingeschränkt war, anschließend hat mich auch noch Corona erwischt. In der langen Zeit blieben auch viele Mails liegen, die aufgrund aktueller Herausforderungen noch immer nicht vollständig abgearbeitet werden konnten. Ich bitte um Verständnis.